



Wie Hunde behandelt! Hintergrundinformationen zur beabsichtigten Auflösung der Diensthundeschule

Dieser Senat ist offensichtlich nicht fähig, Folgewirkungen bestimmter Entscheidungen abzuschätzen. Als 1. Bundesland wird Hamburg die Diensthundeschule im 99. Jahr ihres Bestehens abschaffen und den bundesweit anerkannten Fach- und Sachverstand über Bord werfen.

Der Senat verkennt, dass an der Diensthundeschule nicht nur Hunde sondern auch die Diensthundführer ausgebildet werden, die als Team und Lebewesen zusammen arbeiten und permanent fortgebildet werden müssen.

Die Hunde werden darauf trainiert, im Ernstfall Menschen anzugreifen. Sie sind also „gefährliche“ Hunde, die einen entsprechend kompetenten Diensthundführer benötigen.

Der Kauf ausgebildeter Diensthunde ist auf dem freien Markt nicht möglich, weil es für derart ausgebildete Hunde keinen Markt gibt. Sie müssten von anderen Polizeien gekauft werden, die Personal einstellen müssten, um die Hamburger Hunde ausbilden zu können. Pro Hund macht das ca. 15.000 – 20.000 Euro. **Dies ersetzt aber nicht die Ausbildung des Diensthundführers und schon gar nicht die notwendige und gemeinsame Aus- und Fortbildung zum Team. Die Auflösung der Diensthundeschule wird dazu führen, dass die dann notwendigen externen Fortbildungsmaßnahmen teuer bezahlt werden müssen.**

Die Ausbildung eines Hundes in der Diensthundeschule (inklusive Ausbildung des Diensthundführers) kostet bis zu 30.000 Euro. Der Hund ist ein Einsatzmittel, das nur von Profis geführt werden kann.

Ein Einspareffekt ist schlicht nicht vorhanden und führt darüber hinaus dazu, dass die Hamburger Hochbahn einen anderen Partner zur Ausbildung ihrer Hunde und Hundeführer suchen muss. Dabei gehen feste Einnahmen verloren.

Der Beschluss des Senates ist weder fachlich noch sachlich tragbar. Er schafft neue Kosten und neue Probleme. **Als Einsatzmittel ist der Diensthund unverzichtbar.**

Die Gewerkschaft der Polizei ist empört darüber, dass die betroffenen Kolleginnen und Kollegen wieder nicht um ihre Meinung gefragt wurden.

Der Senat sollte begreifen, dass man dabei ist, das hoch qualifizierte Diensthundwesen abzuschaffen, dessen Einsatzwert sich über Jahrzehnte bewährt und vielen Kolleginnen und Kollegen in gefährlichen Situationen zur Seite gestanden hat.

GdP - mehr als nur Polemik!

Der Landesvorstand

Hamburg, 24.09.2010